**Zeitschrift:** Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

**Herausgeber:** Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

**Band:** 83 (1992)

**Heft:** 4

**Artikel:** Erste Sonderschau "Elektromobile" am internationalen Automobilsalon in Genf

**Autor:** Blum, W.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-902793

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 15.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Erste Sonderschau «Elektromobile» am internationalen Automobilsalon in Genf

W. Blum

***Eine Premiere besonderer Art erwartet die Besucher am kommenden Automobilsalon vom 5. bis 15. März in Genf: Rund zwei Dutzend Aussteller aus der Schweiz und dem Ausland geben einen umfassenden Überblick über die heute erhältlichen und in Entwicklung befindlichen Elektromobile. Interessante neue Serienfahrzeuge, attraktiv gestylte Prototypen, gepflegte Oldtimer, vielfache Informationen und ein Langstreckenrekordversuch werden die Zuschauer in ihren Bann ziehen.***

***Une première d'un genre tout particulier attend les visiteurs du prochain Salon de l'Automobile à Genève. Environ deux douzaines d'exposants venant de Suisse et de l'étranger donneront un vaste aperçu des véhicules électriques actuellement sur le marché ou en cours de développement. De nouveaux véhicules de série et prototypes intéressants, de beaux «oldtimer», des informations variées et la possibilité d'essayer de battre le record de longue distance attireront certainement les visiteurs.***

Die von der Asver, dem Schweizerischen Verband für elektrische Strassenfahrzeuge, organisierte Sonderschau befindet sich in einem komfortablen, 1800 Quadratmeter grossen Zelt unmittelbar gegenüber dem Haupteingang des Salons.

Neben nahezu allen Anbietern solcher Fahrzeuge in der Schweiz werden zahlreiche Aussteller aus dem Ausland erwartet, darunter auch verschiedene Automobilfirmen, die ihre neuesten Entwicklungen präsentieren. Verschiedene Weltpremieren sind angekündigt. Zusätzlich werden kompetente Fachorganisationen Informationen zu Fragen bereitstellen, die sich im Zusammenhang mit dem Elektrofahrzeug immer wieder stellen, sei es die Stromversorgung, die Sicherheit, die Rolle sportlicher Veranstaltungen oder auch die Geschichte der Elektro- und Solarmobile.

## Eine Premiere mit vielen Attraktionen

Die Durchführung der Sonderschau «Elektromobile» stellt auch für den Salon selbst eine Premiere dar. Trotz der langen Warteliste für Ausstellungsgesuche hat sich der Vorstand des Genfer Automobilsalons entschlossen, der Öffentlichkeit eine der aktuellen Tendenzen der technischen Entwicklung umfassend vorzustellen. Auf Anfrage zahlreicher Firmen, die ausschliesslich Elektro- oder Solarmobile anbieten, konnte in Zusammenarbeit mit der Asver eine Möglichkeit gefunden werden, die es gestattet, diese Art Fahrzeuge konzentriert an einem Ort vorzustellen: Ein spezielles Zelt im Park der Palexpo unmittelbar beim Haupteingang, von dem aus auch Probefahrten mit Elektromobilen unternommen werden können.

Die grossen Automobilfirmen, die traditionsgemäss innerhalb der Mauern der Palexpo zuhause sind, wurden ebenfalls eingeladen, ihre Elektro- oder Solarmobil-Entwicklungen im Rahmen dieser Sonderschau zu präsentieren. Die Bezeichnung dieser Ausstellung wurde bewusst gewählt: Prototypenentwicklungen mit anderen Lösungen zur Reduktion des Energiebedarfs und der Schadstoffemissionen werden weiterhin am jeweiligen Hauptstand der Firma präsentiert.

**Der neue Ligier «Optima Sun»: Kleinstauto aus Frankreich mit Asynchronantrieb aus Genf**

**Adresse des Autors**
*Wilfried Blum*, Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke VSE, Bahnhofplatz 3, 8023 Zürich.

**Der neue Microcar «Light!»: Kombiniert Reihenschlussmotor mit NiCd-Batterien (die auch geleast werden können)**

Ohne bereits eine bestimmte Richtung für die ökologischen Bemühungen des Automobilbaus festzulegen, soll die Ausstellung der Öffentlichkeit eine der möglichen Lösungen aufzeigen, an der derzeit intensiv gearbeitet wird.

Aussteller sind einige internationale Automobilhersteller sowie zahlreiche mittlere und kleinere Firmen und Einzelpersonen aus dem In- und Ausland, die sich meist bereits seit einigen Jahren intensiv mit dem Umbau konventioneller Fahrzeuge oder auch mit der Entwicklung spezieller Elektrofahrzeuge unter besonderer Beachtung des Leichtbaus und der Energieeffizienz befassen. Das Nebeneinander verschiedener Konzepte ist für den Besucher besonders reizvoll, bietet es ihm doch unmittelbare Vergleichsmöglichkeiten. Es mag aber auch für die Aussteller selbst von Interesse sein, indem es ihnen Gelegenheit bietet, Anregungen zu sammeln, etwa in bezug auf Energieeffizienz und Leichtbau auf der einen Seite oder Alltagstauglichkeit, Zuverlässigkeit, Funktionsschliff, Sicherheit und ökonomische Herstellung auf der anderen.

**Umfassender Marktüberblick ...**

Nicht nur Schweizer Anbieter, auch verschiedene ausländische Firmen, darunter die beiden grossen Automobilhersteller Fiat, VW/Audi, Renault und Peugeot, präsentieren ihre Neuheiten. Mehrere Premieren, die erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt werden, und weitere Neuheiten sind angemeldet, so etwa der neue Microcar «Light!» der Willy Electro-Motion AG, ein «City-Car» der Amsoc SA, ein Minibus und ein vielseitig wandelbares Nutzfahrzeug der EcoDrive AG, der neue «Optima» von Scholl-Ligier sowie ein neues, vierrädriges Modell der Sunel AG, dem Generalvertreter des bereits wohlbekannten «Mini-el»-Dreiradfahrzeuges. Dazu kommen zahlreiche Umbau-Fahrzeuge bekannter Marken, so der Fiat Cinquecento «Elettra» oder Peugeot-, Renault-, VW-, Skoda- und Volta-Elektromobile. Die Sonderschau vermittelt so einen höchst aktuellen Überblick über die heute auf dem Markt angebotenen Fahrzeuge.

**... faszinierende Prototypen ...**

Zahlreiche, zum Teil äusserst attraktiv gestylte Prototypen – darunter ein neues Modell aus Schweden – zeigen, was sich in den Entwicklungsabteilungen der Konstrukteure und auch bei zahlreichen privaten Enthusiasten tut. Eines wird klar: Elektroautos müssen nicht hässlich sein!

**... breite Information ...**

Fragen, die sich im Zusammenhang mit Elektrofahrzeugen immer wieder stellen, werden an verschiedenen Informationsständen am Gemeinschaftsstand der Asver von kompetenten Fachorganisationen erschöpfend beantwortet:

- Herkunft des Stroms für Elektrofahrzeuge (Aussteller: VSE)
- Leichtbau und Sicherheit (Aussteller: Projektgruppe Leichtmobil CH)
- Sportliche Veranstaltungen zur Förderung von Elektrofahrzeugen (ACS, Five, Tour de Sol)
- Elektromobil-Oldtimer und die Geschichte der Solarmobile (FKVS)
- Die Rolle von Elektromobilen in Kurorten (Organisation der autofreien Kurorte in der Schweiz – Gast).

**... Rekordfahrtversuch über 500 km ...**

Zur Eröffnung der Sonderschau startet ein Horlacher-«Sport»-Prototyp zu einem Rekordfahrtversuch, der nonstop von Zürich nach Genf mit anschliessenden Zusatzrunden über insgesamt 500 km führen soll. Weitere Rekordversuche sind während des Salons geplant, über die in der Sonderschau laufend informiert wird.

**... und attraktiver Wettbewerb**

Am Informationsstand der Asver wird ein Wettbewerb durchgeführt, bei dem die Besucher ihre Vorstellungen vom Elektroauto der Zukunft anmelden können und gleichzeitig die Chance ha-

**«Puli City»: so heisst das verbesserte Nachfolgemodell des Euromobils Pinguin 4 aus Ungarn**

## Einige Stars der Sonderschau:

| Aussteller | Typ | Kurzcharakterisierung | Raumangebot Plätze | Höchstgeschwindigkeit km/h | Reichweite km | Preis sFr. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| *Amsoc SA, Bioggio:* | | | | | | |
| | «City-Car» | Neues Klein-Elektromobil franz.-ital. Herkunft | 2 | 70 | 50–80 | etwa 25 000.– |
| | Torpedo «Marbella» | In Italien umgerüsteter Seat Marbella | 4–5 | 70 | 80–100 | 25 000.– + Batteriemiete |
| | Torpedo «Terra» | In Italien umgerüstetes Nutzfahrzeug (ähnlich Fiorino) | 2 | 70 | 80–100 | 26 000.– + Batteriemiete |
| *EcoDrive AG, Stäfa:* | | | | | | |
| | «Puli City» | Überarbeiteter Nachfolger des Euromobil | 2 | etwa 65 | 60–80 | 18 500.– |
| | «Puli Caby» | Cabrioversion des «Puli City» | 2 | etwa 65 | 60–80 | 21 500.– |
| | «EcoDrive Comunal» | Nutzfahrzeug mit vielen Aufbauvarianten | 2 | 40/70 | 50/100 | ab etwa 40 000.– |
| | «EcoDrive Hijet» | Minibus mit 7 Plätzen oder als Cargo | 7 | etwa 80 | 50–80 | unter 30 000.– |
| *EMC Elektro-Mobil AG, Münchenstein:* | | | | | | |
| | Volta | Nutzfahrzeug aus Frankreich, auch als Pick-up | 2 | 73 | etwa 80 | |
| | Skoda «Favorit E» | Elektroversionen des Skoda «Favorit» | 4 | 80 | 60–80 | etwa 26 500.– |
| | | auch als Pick-up | 2 | 80 | 60–80 | etwa 28 000.– |
| *Fiat, Genf:* | | | | | | |
| | Cinquecento «Elettra» | Elektroversion des neuen Cinquecento | 2 | 80/85 | 70/100 | |
| | Panda «Elettra» | Elektroversion von Fiat des «Panda» | 2 | 70 | 70 | |
| *Horlacher AG, Möhlin:* | | | | | | |
| | «City» und «Sport» | Weiterentwickelte Prototypen | | | | Prototypen |
| *Ligier und Scholl Sun Power, Vernier:* | | | | | | |
| | «Optima Sun» | Der «Optima» von Ligier aus Frankreich mit Antriebskomponenten von Scholl | 2 | 80 | 50–80 | 24 900.– |
| *Peugeot SA, Bern:* | | | | | | |
| | 405-Elektro-Citybus | Prototyp eines Kombi mit Hybridantrieb | | | | Prototyp |
| | | Seriennaher Prototyp auf J5-Chassis mit auswechselbaren Batterien | | etwa 80 | etwa 70 | Prototyp |
| *Renault Suisse SA, Regensdorf:* | | | | | | |
| | «Clio» électrique | Das neueste Modell mit Elektroantrieb | 5 | 120 | über 80 | |
| | «express» électrique | Fourgonnette auf Basis des Renault 5 | 5 | 90 | 110–120 | |
| *Solec Solar- und Elektromobil AG, Safnern:* | | | | | | |
| | Solec «Riva» | Vollständig überarbeitete Version des «Riva junior» | 2 | etwa 65 | etwa 30–50 | etwa 28 000.– |
| *Steyr Daimler-Puch Schweiz AG, Steffisburg:* | | | | | | |
| | Ely-Bus | Neuer Kleinbus mit NaS-Batterien | 20 | | 80–100 | 210 000.– + 100 000.– Batt. |
| *Sunel AG, Effretikon:* | | Neues vierrädriges Kleinfahrzeug | 2 | etwa 70 | 50–70 | 20–23 000.– |
| | Mini-el | verbesserte Versionen in verschiedenen Farben | 1 | 40 bzw. 50 | 30–50 | 12 700.– |
| *Willy Electro-Motion AG, Dietikon:* | | | | | | |
| | Microcar «Light!» | Kleiner, rassiger Zweisitzer mit NiCd-Batterie | 2 | 75 | 50–80 | 22035.– + 8800.– Batt. |

ben, an einem Glücksrad unter anderem ein Pin mit dem Signet der Sonderschau zu gewinnen.

## Zahlreiche Neuheiten

Unter der Bezeichnung «Light!» wird in Genf der neue Microcar erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt, der von der *Willy Electro-Motion AG* in der Schweiz angeboten wird. Im Gegensatz zu seinem Vorgänger, dem «spid!», der in Deutschland auf Elektroantrieb umgerüstet wurde, ist das neue Modell vollumfänglich ein Produkt der französischen Kleinwagenfirma Microcar, die bei der Neukonzeption dieses Modells neben dem konventionellen Antrieb mit einem kleinen Dieselmotor von Anfang auch den Elektroantrieb mitberücksichtigt hat. Ausser in der Schweiz soll das neue, leistungsfähige Modell auch in Frankreich und Deutschland angeboten werden.

Mit nur 510 kg Gesamtgewicht inkl. (Nickel-Cadmium-)Batterien macht der «Light!» seinem Namen alle Ehre. Er bringt damit rund 130 kg weniger auf die Waage als sein Vorgänger mit praktisch denselben Aussenmassen (jedoch mit Blei-Gel-Batterien). Dennoch bietet das knapp 2,6 m lange Fahrzeug den beiden Insassen deutlich mehr Innenraum als sein Vorgänger und immer noch ausreichend Platz zum Verstauen von zwei grossen Mineralwasserharassen.

Der «Light!» ist – im Gegensatz zu seinem asynchronangetriebenen Vorgänger – mit einem Gleichstrom-Reihenschlussmotor und mit Nickel-Cadmium- statt Blei-Gel-Batterien ausgerüstet. Dank hohem Drehmoment im unteren Drehzahlbereich bringt der nur 6,2 kW starke Motor das leichte Fahrzeug in Rekordzeit auf Tempo: Zur Beschleunigung von 0 auf 50 km/h reichen beispielsweise knappe 12 Sekunden.

**Der neue Fiat Cinquecento, von Anfang an auch als «Elettra» erhältlich**

**Die Batterien brauchen viel Platz im Cinquecento «Elettra»**

**Fiat Panda «Elettra»: Rund 400 Fahrzeuge im Einsatz**

Der Preis des Microcar «Light!» ohne Batterien wird voraussichtlich bei sFr. 22 535.– liegen, für die Batterien sind noch einmal sFr. 8800.– aufzuwenden, dafür erhält der Käufer jedoch eine 4-Jahres-Garantie auf die Batterie. Wer will kann – eine Neuheit – die Batterie auch leasen; der monatliche Preis dafür beträgt dann – bei vier Jahren Laufzeit – sFr. 226.–.

Gleich zwei Weltpremieren sowie weitere Neuheiten und Neuerungen präsentiert die neu gegründete *Eco Drive AG* (bisher Richard Hölzle AG) an ihrem grossen Stand in Genf.

Wesentliche Neuerungen betreffen den bekannten Pinguin 4 «Euromobil», der bisher von der Fa. Fridez importiert und von Hölzle vertrieben wurde: Unter dem Namen «Puli City» (Puli = Pudel) wird er grundsätzlich unverändert, jedoch mit zahlreichen Verbesserungen nun direkt von der EcoDrive aus Ungarn importiert und vertrieben. Neu wird ein «Swiss-Package» angeboten, das unter anderem einen Energie-Computer mit diversen Anzeigen und eine Öko-Schaltung umfasst. Der Preis des «Puli City» beträgt sFr. 18 500.– bzw. inkl. «Swiss-Package» sFr. 19 500.–.

Eine völlige Neuheit, die auch bereits am Solarsalon im Februar in Bern gezeigt wird, ist das Mini-Cabriolet «Puli Caby», das dem «Puli City» entspricht, jedoch ein offenes Verdeck aufweist und so vor allem bei schönem Wetter sehr viel Fahrvergnügen verspricht. Der Preis des ab etwa Mai lieferbaren «Puli Caby» beträgt sFr. 20 900.– bzw. 21 900.– inkl. Swiss-Package.

Erstmals in Genf der Öffentlichkeit vorgestellt wird der «EcoDrive Comunal», ein kleines, 3,6 oder 4,1 m langes Nutzfahrzeug mit zweisitziger Fahrerkabine, das mit über 20 verschiedenen Aufbauten geliefert und so den unterschiedlichsten Bedürfnissen angepasst werden kann. Der «Comunal» bringt leer – inkl. 1,1 Tonnen Batterien – 2,6 Tonnen auf die Waage und kann noch bis zu 1,35 Tonnen Zuladung aufnehmen. Sein Preis hängt vom gewünschten Aufbau ab, in der Basisversion liegt er etwa bei sFr. 40 000.– bis 45 000.–. Die Lieferfrist beträgt etwa drei Monate ab Bestellungseingang.

Ebenfalls eine Neuheit stellt der Kleinbus «Hijet» dar, der als Bus mit sieben Plätzen oder als Cargo angeboten wird. Das auf den Philippinen mit Bosch-Motoren und Steuerungen gebaute und mit schweizerischen oder ungarischen Blei-Säure-Batterien ausgerüstete Fahrzeug soll ab August zu einem Preis unter sFr. 30 000.– in der Schweiz erhältlich sein.

Die noch junge, aber innovative Firma *Sunel AG* in Effretikon hat nicht nur vor kurzem die Generalvertretung für den Mini-el in der Schweiz übernommen, sie wartet am Salon in Genf auch mit einer weiteren Neuheit auf: Ein kleines, vierrädriges Fahrzeug aus Frankreich mit Platz für zwei Personen und interessanten technischen Daten. Das neue Fahrzeug soll ab April 1992 zum Preis von sFr. 20 000.– bis 23 000.– erhältlich sein.

Auch beim Mini-el hat sich einiges getan. Die neuen Modelle des Mini-el City werden nach wie vor für eine Geschwindigkeit von 40 oder 50 km/h angeboten. Neu sind jedoch verschiedene Verbesserungen im Detail, und last but not least werden die schnittigen Flitzer neu in verschiedenen Farben angeboten.

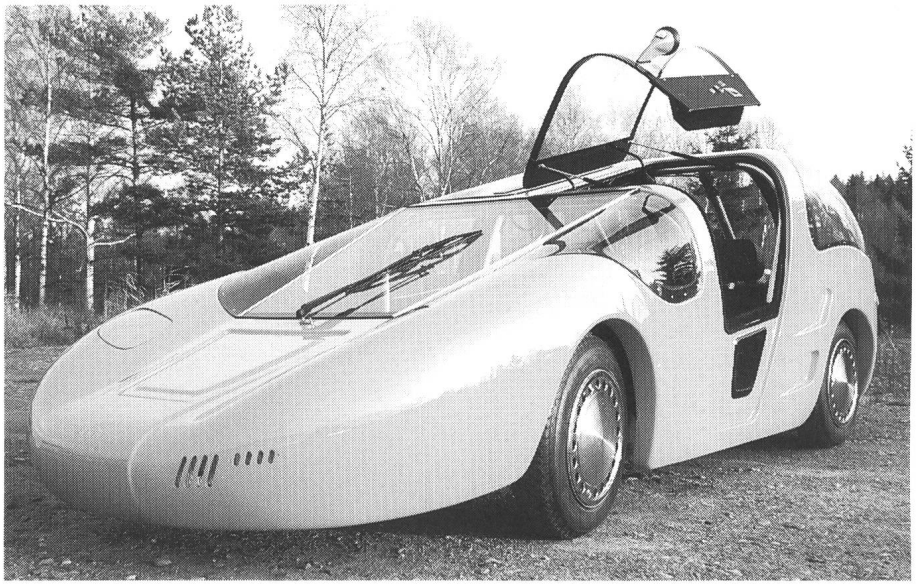
Die neu gegründete *EMC Elektro-Mobil AG* präsentiert neu die französischen Elektrofahrzeuge Volta sowie verschiedene Modelle der Elektro Skoda in der Schweiz.

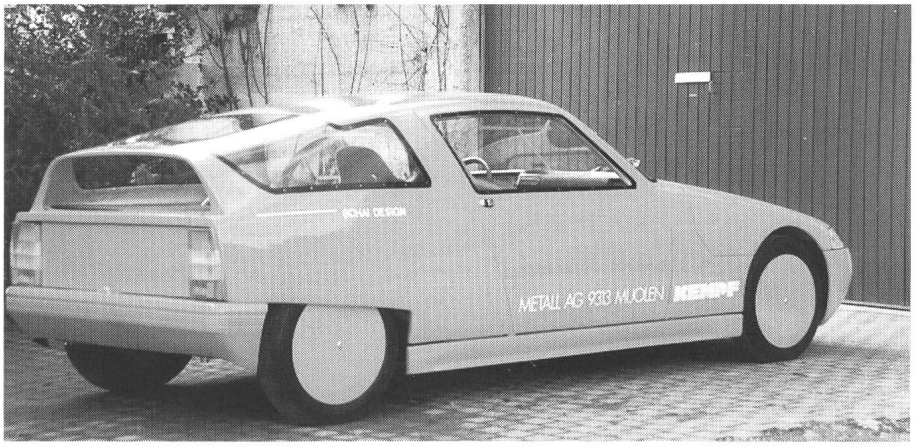
Beim Volta handelt es sich um ein in Frankreich entwickeltes und bereits in langjährigen Versuchsbetrieben erprobtes Nutzfahrzeug mit Platz für zwei Personen mit einem über 2 $m^3$ grossen Laderaum. Als Energiespeicher kommen wartungslose Blei-Gel-Batterien zum Einsatz.

Beim in der Schweiz neu vorgestellten Skoda «Favorit E» bzw. «Pick-up E» handelt es sich um konventionelle Personen- bzw. Nutzfahrzeuge, die jedoch elektrisch angetrieben werden. Sie sind mit Gleichstrommotoren ausgestattet. Vierzehn bzw. zwölf 6-Volt-Blei-Traktionsbatterien – mit automatischer Batterie-Beheizung – sorgen für die nötige Antriebsenergie.

Die Firma *Horlacher* wird überarbeitete Versionen der bereits bekannten Prototypen «City» und «Sport» zeigen, die im Hinblick auf Sicherheit unter Abstützung auf die inzwischen durchgeführten Crash-Versuche weiterentwickelt wurden. Auch das Rekordfahrzeug mit NaS-Batterien wird in Genf zu besichtigen sein. Ausserdem werden Detailverbesserungen vorgestellt, die aus dem mit EGLM gemeinsam betriebenen Entwicklungsprogramm hervorgegangen sind.

Schwerpunkt des Gemeinschaftsstandes der Genfer Firma *Scholl Sun Power* und der französischen Automobilfirma *Ligier* bildet der neue «Optima», der – unter Verwendung von verschiedenen Antriebskomponenten aus Genf – nun vollständig in Frankreich produziert wird. Das mit einem von Scholl entwickelten Asynchronantrieb ausgerüstete Fahrzeug weist mit rund 15 kWh/100 km einen niedrigen Strombedarf auf.






**Rassige Prototypen aus Schweden (oben) und der Schweiz (unten)**

Die Firma *Solec Solar- und Elektromobil AG* wird den Solec «Riva», eine vollständig überarbeitete Version des «Riva junior» präsentieren, bei der in bezug auf Sicherheit die Ergebnisse aus den Crash-Versuchen berücksichtigt wurden und bei der auch hinsichtlich Zuverlässigkeit einige Verbesserungen realisiert wurden.

*Fiat* präsentiert den neuen Cinquecento als »Elettra-»Version sowie den Panda «Elettra», von dem bereits einige hundert Exemplare im Verkehr stehen.

Im Mittelpunkt des Standes der *Steyr Daimler-Puch Schweiz AG* wird der neue Ely-Bus mit NaS-Batterien stehen. Von diesem leistungsfähigen Kleinbus verspricht man sich zahlreiche Einsatzmöglichkeiten zur Ergänzung konventioneller Fahrzeuge.

*Peugeot* präsentiert einen auf Elektro-Hybrid-Antrieb umgerüsteten 405-Kombi sowie den seriennahen Prototyp eines Kleinbusses auf J5-Chassis, der als Besonderheit auswechselbare Batterien aufweist.

Die *Amsoc SA* aus dem Tessin präsentiert einen neuen «City Car» sowie verschiedene Modelle der italienischen Umrüster-Firma Torpedo SRL, die nun auch in der Schweiz erhältlich sind.

## Vielfältige Prototypen

Neben den kommerziellen Ausstellern werden am Asver-Informationsstand und an einem speziellen Prototypen-Stand verschiedene attraktive Prototypen und Entwicklungsmodelle zu bewundern sein, die nicht von grossen Unternehmen, sondern von engagierten Privatleuten oder Kleinbetrieben realisiert wurden. Dazu zählen unter anderem der «Pop-e», ein kleines Elektro-Cabriolet aus Deutschland, der «Solon», ein sportliches Hybridfahrzeug aus Schweden sowie die Prototypen Stromboli, Schai-Spezial, Etter sowie ein Elektromotorrad des Asmo-Teams aus der Schweiz.

## Bundesrat Adolf Ogi – Mitglied des Patronatskomitees der Sonderschau – zum Geleit:

Das Elektromobil hält mit der Sonderschau «E-Mobil 92» Einzug in den Automobilsalon in Genf. Ich gratuliere den Organisatoren der grossen Automobilschau und auch dem Schweizerischen Verband für Elektrische Strassenfahrzeuge, dass sie dem Elektromobil ein Forum zu Verfügung stellen. Das Elektrofahrzeug fällt im alltäglichen Strassenverkehr noch eher wegen seiner geringen Grösse und seinen technischen Begrenzungen auf. Bewunderung und oftmals ein Schmunzeln ist ihm sicher. Seine Stärken kommen leider noch zu wenig zur Geltung. Die Sonderschau gibt nun dem Elektromobil ein Podium, wo es mit interessanten Daten und Fakten für sich werben darf. Es verdient unsere Aufmerksamkeit. Mit Recht kann das Elektromobil auf seine Vorteile bezüglich Umwelt und Energie verweisen. Es trägt zur Entlastung der Umwelt und zum Energiesparen bei. Das Elektromobil zeichnet sich aus durch seine Umweltfreundlichkeit: keine Abgase, wenig Lärm, geringer Energieverbrauch.

Eine fortschrittliche Verkehrspolitik hat auf möglichst optimale Weise unterschiedlichen Zielen wie Mobilitätsbedürfnissen von Bevölkerung und Wirtschaft, der rationellen Nutzung der Ressourcen und nicht zuletzt dem Schutz von Natur und Umwelt zu dienen. Im Bereich des Agglomerationsverkehrs verdient der Einsatz von Elektromobilen unsere besondere Beachtung. Zukunftsgerichtete Verkehrskonzepte müssen dem Rechnung tragen.

Energie-, umwelt- und verkehrspolitische Gründe sind es, welche dem Bund die Unterstützung der Entwicklung von Elektromobilen nahelegen. In Ausführung des Energienutzungsbeschlusses laufen diverse Forschungs-, Entwicklungs-, Pilot- und Demonstrationsprojekte für Elektrofahrzeuge. Wichtig ist aber auch die Aufklärungsarbeit über Sinn und Nutzen dieser Fahrzeugkategorie. Dazu liefert die Sonderschau «E-Mobil 92» einen wichtigen Beitrag. Es ist erfreulich, dass das Elektromobil am Autosalon in Genf, wo die etablierten Fahrzeuge im Rampenlicht stehen, mit von der Partie ist.

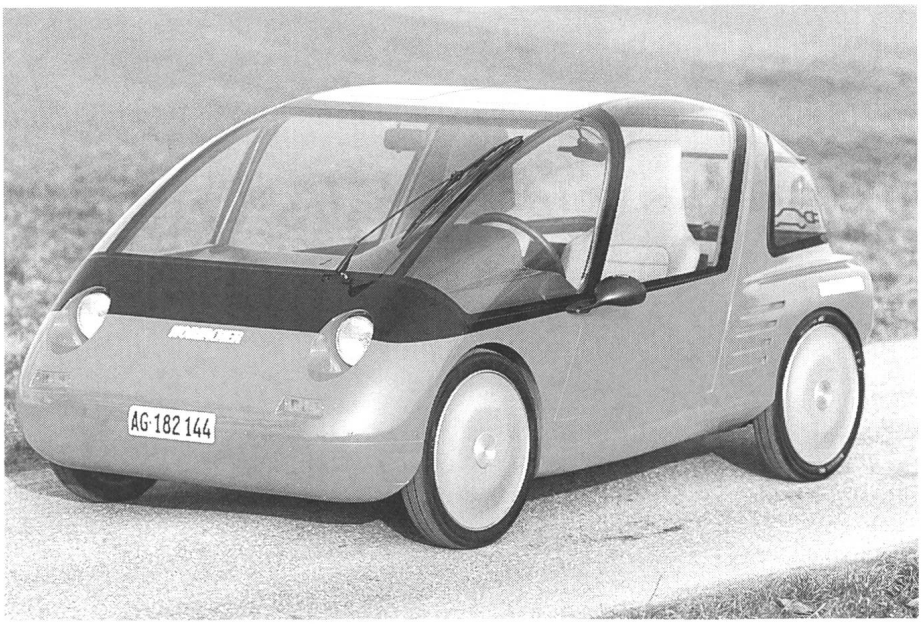
Adolf Ogi
Vorsteher des Eidgenössischen Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartements

## Öffnungszeiten des Salons und der Sonderschau

| | |
|---|---|
| Donnerstag, 5. März | 9–19 Uhr |
| Freitag, 6. März | 9–19 Uhr |
| Samstag, 7. März | 9–19 Uhr |
| Sonntag, 8. März | 8–19 Uhr |
| Montag, 9. März | 9–19 Uhr |
| Dienstag, 10. März | 9–19 Uhr |
| Mittwoch, 11. März | 9–22 Uhr |
| Donnerstag, 12. März | 9–19 Uhr |
| Freitag, 13. März | 9–22 Uhr |
| Samstag, 14. März | 9–19 Uhr |
| Sonntag, 15. März | 8–19 Uhr |

**Der Volta aus La Rochelle (F): nun auch in der Schweiz erhältlich**

**Skoda «Pick-up E»**




**Der Prototyp Horlacher «Sport»: Dank effizientem Antrieb und leistungsfähiger NaS-Batterie bestens gerüstet für Langstreckenrekorde**